Gemeinderatsdrucksache 237/2019 öffentlich	
Abteilung:	Finanzverwaltung
Verantwortlich:	Jean-Rémy Planche
Aktenzeichen:	752 08.11.2019

STADT HOLZGERLINGEN

Konzept „Baumgesundheit im Waldfriedhof„

Gremium	Termin	Beschlussart
Gemeinderat	19.11.2019	Entscheidung öffentlich

Beschlussvorschlag:

Der vorgeschlagenen Fällung zur Einhaltung der Verkehrssicherheit und zur Prophylaxe aller anderen Bäume wird zugestimmt.

Sachverhalt:

Der Holzgerlinger Friedhof war vor seiner Umnutzung Wald. Als Teil der Abteilung 15, Flötenhäule im Disktrikt 1 war der Wald damals schon mit alten Laubbäumen bestockt.

Den Wald hat man vor rund 50 Jahren in einen Friedhof umgewandelt. Dabei wurden viele, der damals bereits stattlichen Eichen belassen. Die Erschließung der Grabfelder und die Grabfelder selbst waren und sind ein großer Eingriff in den Wurzelraum der Bäume.

Die Abgrabungen an den Wurzeln bilden unweigerlich Eintrittspforten für Pilze. Über die Jahre wachsen die Pilze und zersetzen dabei das Holz des Wirtbaumes. Der Baum wird anfälliger für Krankheiten und in der Folge stirbt die Baumkrone ab. Weitaus seltener kippt ein scheinbar gesunder Baum schlagartig um. Spezielle Pilzarten sind dafür verantwortlich. Lack- oder Schillerporlinge zersetzen gezielt die statisch wichtigen Teile des Wurzelsystems.

In den letzten Jahren wurden durch die Verwaltung zahlreiche Kronenpflegemaßnahmen in Auftrag gegeben.

Einige Bäume sind trotz der Pflege auf Grund der Baumgesundheit nicht mehr zu erhalten. Daher wird empfohlen einen Teil der Bäume zu entfernen. Dies soll innerhalb von drei Jahren (immer außerhalb der Vegetationszeit) erfolgen. In den Wintern 2019/20, 2020/21 und 2021/22 sollen jeweils rund 15 Bäume entfernt werden (vgl. beigefügte Pläne.

Ziel dieser Maßnahme ist es, besonders kranke Bäume zu entnehmen. Dadurch wird die Verkehrssicherheit für die Friedhofsbesucher gewährleistet. Die Entnahme bringt für jeden verbleibenden Einzelbaum ein Mehr an Licht, Wasser und Nährstoffe. Damit ist für den verbleibenden Einzelbaum die Chance gegeben, seinen Vitalitätszustand zu erhalten bzw. zu verbessern. Und das trotz des verletzten Wurzelsystems.

Das Fällen der Bäume innerhalb des Friedhofs stellt eine besondere Herausforderung dar. Durch die Grabfelder ist eine Befahrung mit schwerem Geräte nahezu unmöglich. Die Bebauung an der Südwestseite erschwert zudem den Fällvorgang. Daher müssen über 90 % der Bäume mittels Hubsteiger in kleinen Stücken abgetragen werden. Die Holzstücke müssen händisch verladen werden. Das Holz wird in den angrenzenden Wald gefahren. Nutzbares (Brenn-) Holz wird verkauft. Das Reisig der mächtigen Baumkronen soll Großteiles in den nördlich angrenzenden Wald haufenweise abgelagert werden. Diese Reisighaufen zersetzen sich mit der Zeit zu Humus. Sie dienen in den ersten Jahren als Biotop für die Tier- und Pflanzenwelt.

Die Sicherheit der Friedhofsbesucher und Mitarbeiter steht an oberster Stelle. Daher muss der Friedhof während der Arbeiten gesperrt werden. An den drei Eingängen werden im Vorfeld Infotafeln angebracht. Im Amtsblatt wird ebenfalls vorab informiert.

Die Maßnahme wird durch unsere Mitarbeiter vom Bauhof und Forstbetrieb durchgeführt. Schätzungsweise wird die Maßnahme pro Jahr zirka eine Woche in Anspruch nehmen.

Kostenschätzung zur internen Verwendung:
6 Pers. - 5 AT (2 Forst, 4 Bauhof)

Hubsteiger, Rückeschlepper (+Fahrer), Fahrzeuge Bauhof)

P-Kosten + S-Kosten: 13.000 -15.000 €

Holzerlöse: 1.000 €

Finanzielle Auswirkungen:

Die Kosten für die Fällung sind hauptsächlich intern zu verrechnen.

Vorlage genehmigt

I. Delakos

Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:
Fällungen 2019
Fällungen 2020
Fällungen 2021